



P E T E R L A U S T E R

Teste deine Intelligenz

Spielerisch und
unterhaltsam

Mit Auswertungstabellen

Inhalt

Einleitung	8
Was ist Intelligenz?	10
Die prozentuale Verteilung des IQ	12
Testen Sie Ihre Intelligenz selbst	12
So wurde der IQ-Test entwickelt	13
Modell der geistigen Fähigkeiten	14
Die Intelligenz ist leicht beeinflussbar	15
So machen Sie den Test	17
Testgruppe 1	20
Besitzen Sie die optische Intelligenz?	20
Figurentest	20
Symboltest	32
Würfeltest	37
Punkteauswertung der optischen Intelligenz	43
Testgruppe 2	45
Wie gut ist Ihre praktische Intelligenz?	45
Legetest	46
Formtest	53
Ergänzungstest	58
Punkteauswertung der praktischen Intelligenz	65

Testgruppe 3	69
Besitzen Sie sprachliche Intelligenz?	69
Worttest	70
Zuordnungstest	76
Satztest	80
Punkteauswertung der sprachlichen Intelligenz	85
Testgruppe 4	90
Wie gut ist Ihre rechnerische Intelligenz?	90
Rechentest	91
Punkteauswertung der rechnerischen Intelligenz	108
Zeichnen Sie Ihr eigenes Intelligenzprofil	110
Intelligenz im Beruf	111
Zeigt Ihr Intelligenzprofil Karrierechancen?	118
Individuelle psychologische Beratung	120
Intelligenzforschung	121
Woher kommt der Name IQ?	121
Die Intelligenz entwickelt sich sehr früh	122
Nimmt die Intelligenz nach dem 26. Lebensjahr ab?	124
Sind Intelligenztests im Personalbüro sinnvoll?	126
Mit 40 in Pension?	127
Ist Dummheit Schicksal?	127
Richtige Schulung steigert den IQ	129
Reiche Kinder haben Intelligenzvorteile	131
Besitzen Männer mehr technische Intelligenz als Frauen?	132

Informations-Anhang	134
Intelligenz und Gehirn	134
Soll man das Denken den Pferden überlassen?	135
Der Gehirn-Atlas	136
Kann man die Intelligenz amputieren?	137
Die sieben bekanntesten Intelligenztests	138
Bewertungstabellen	140
Fachliteratur	148
IQ-Karte	150

Einleitung

Dieses Testbuch wurde entwickelt, um einen Intelligenztest zur Selbstausswertung den Leserinnen und Lesern in die Hand geben zu können. Es soll jedermann die Möglichkeit erhalten, einmal in Ruhe zu Hause einen Intelligenztest kennen zu lernen.

Die Testpsychologie hat in den vergangenen Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen, weil immer mehr Firmen dazu übergegangen sind, ihre Bewerber (vor allem für Ausbildungsplätze) umfangreichen Tests zu unterziehen. Für die Zulassung zum Medizinstudium wurde ein Test sogar obligatorisch. Kein Wunder also, dass Tests, die von den psychologischen Fakultäten ursprünglich zur individuellen Beratung entwickelt wurden, heute mittlerweile in einem schlechten Ruf stehen und nicht mehr als ein Hilfsmittel zur Selbstfindung gesehen werden, sondern als etwas Feindliches.

Sehen Sie diesen Intelligenztest nicht als Gegner, sondern als eine Möglichkeit des Kennenlernens der Testmethode und der Selbsterfahrung von Stärken und Schwächen zum gegenwärtigen Zeitpunkt. Ich betone bewusst „zum gegenwärtigen Zeitpunkt“, denn solche Testergebnisse sind nichts Konstantes, sondern etwas Fließendes, das sich verändert

* Siehe auch „Teste Deine Allgemeinbildung“ zu den Themen Geschichte, Politik, Rechtschreibung, Technik, Philosophie, Kunst & Literatur, Geographie, Biologie & Chemie, erschienen bei Humboldt.

und weiterentwickelt. Die Körpergröße des ausgewachsenen Menschen bleibt konstant (man ist nicht heute 1,80 m groß und nach einem Jahr 1,95 m); bei der Intelligenz aber ist das anders, sie kann sich durch geistige Impulse und Training verändern. Das heißt: Wenn Sie heute einen IQ von 119 haben, können Sie unter Umständen in zwei Jahren bei 128 liegen.

Es soll Freude machen, das „Werkzeug Denken“ einmal selbst zu überprüfen. In diesem Sinne ist Testen ein spielerisches Entdecken der eigenen Fähigkeiten frei von Leistungsdruck. Und vor allem eines möchte ich feststellen: Der IQ entscheidet nicht über ein glückliches Leben, denn er ist nur ein kleiner Teil in einem großen Spektrum. Viel entscheidender für das persönliche Lebensglück und die seelische Gesundheit sind die Offenheit für Neues, geistige Interessiertheit und entfaltete Emotionalität.

Jede Intelligenzleistung ist übrigens sehr störanfällig, das bedeutet, dass Sie mit einem ausgeruhten Nervensystem einen höheren IQ erzielen als im Zustand der Ermüdung oder wenn Sie z. B. durch den Stress ungünstiger Erlebnisse deprimiert sind. Intelligenzleistungen sind also sehr abhängig von der seelischen Gesamtverfassung. Beschäftigen Sie sich mit den Testaufgaben deshalb nur, wenn Sie sich ausgeruht und ausgeglichen fühlen.

Die Testaufgaben beziehen sich auf elementare Grundlagen des logischen Denkens, denn die Intelligenz ist nur ein

Werkzeug des Geistes, mehr nicht. Es wird dabei z. B. nicht die auch sehr wichtige Kreativität erfasst. Sie sollten deshalb nicht annehmen, dass ich die logische Denkleistung als Psychologe überbewerten würde, denn logisches Denken ist nur ein Bereich, daneben sind die soziale Kontaktfähigkeit, die Intuition, die Sensitivität, das Mitgefühl, die Menschenkenntnis und die Fähigkeit zu entspannen genauso wichtig.

Der amerikanische Intelligenzforscher Prof. S. Streufert hat sehr richtig formuliert, dass nicht Intelligenz allein über den Lebenserfolg entscheidet, sondern: „Die Fähigkeit zu merken, wann es nötig ist zu denken und wann es besser ist, den Kopf abzuschalten.“ Neben der Intelligenz des Kopfes (Denken) ist die „Intelligenz des Herzens“ oft viel wichtiger. Leider wird auf der Schule nur eine „formale Kopfindelligenz“ geschult und nicht die Herzensintelligenz. In diesem Gesamtzusammenhang sollten Sie also den Sinn dieses Testbuches sehen.

Was ist Intelligenz?

Diese Frage hat die Psychologen auf der ganzen Welt in den letzten 60 Jahren intensiv beschäftigt. Es wurden Theorien und Tests entwickelt und umfangreiche Definitionen versucht. So wurde die Intelligenz immer mehr eingekreist, und schließlich gaben die Amerikaner auf die Frage „Was ist Intelligenz?“ die lapidare Antwort: „Intelligenz ist das, was ein Intelligenztest misst.“

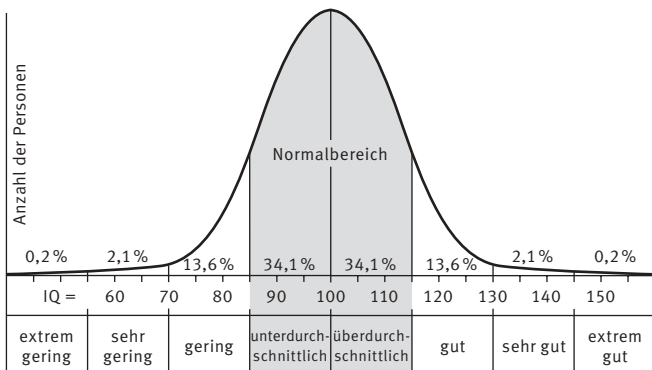
Das klingt banal. Es ist das Eingeständnis, dass man die Intelligenz nicht messen kann, sondern nur bestimmte Arten der Intelligenz. Man gibt auch zu, dass man die Intelligenz nicht definieren kann, sondern nur bestimmte Sonderformen des intelligenten Denkens. So sieht der augenblickliche Stand der Forschung aus. Nicht sehr berauschend – sagen die Kritiker der Psychologie.

In Wirklichkeit wurde dennoch viel erreicht. Die Psychologen Stanford, Binet und Wechsler haben festgestellt, dass die Intelligenz (geistige Leistungsfähigkeit bei Testaufgaben) unter der Bevölkerung nicht gleichmäßig verteilt ist, sondern nach einem interessanten Gesetz auftritt:

Es gibt wenig sehr dumme Leute (etwa 0,2 %) und gleichfalls wenig extrem Intelligente (auch etwa 0,2 %).

Sehr gering Intelligente und Personen mit sehr guter Intelligenz sind auch selten (jeweils etwa 2,1 %). In der Bevölkerung leben etwa 13,6 % gering Intelligente (IQ zwischen 70 und 85) und gleichfalls etwa 13,6 % hoch Intelligente (IQ zwischen 115 und 130). Durchschnittlich intelligent (IQ zwischen 85 und 115) sind 68,2 % der Bevölkerung. Man nennt diese symmetrische Verteilung Normalverteilung. Die Grafik auf Seite 12 zeigt Ihnen anschaulich, wie der Intelligenzquotient (IQ) in Europa und Amerika unter der Bevölkerung vorkommt.

Die prozentuale Verteilung des IQ



Testen Sie Ihre Intelligenz selbst

Die offiziellen Intelligenztests können Sie nicht kaufen. Sie sind nur für die Hand des Fachpsychologen bestimmt. Auf Seite 138 sind die in Deutschland gebräuchlichsten Intelligenztests aufgeführt.

Wer bisher seinen IQ erfahren wollte, musste zum schulp-psychologischen Dienst, zum Arbeitsamt oder die Praxis eines Psychologen aufsuchen. Das ist für viele so unangenehm wie ein Zahnarztbesuch. Jetzt gibt es eine bequemere Möglichkeit: Sie können sich in Ruhe zu Hause selbst testen – mit diesem Testbuch.